

Talkshow in der Wohlfühl-Lounge

Lünale Talk-Box ging jetzt erstmals als Livestream auf Sendung

VON ANTJE SCHÄFER

Lüneburg. Freitagabend ist Talkshow-Zeit in fast allen Landesprogrammen der ARD. Als Livestream aus Lüneburg ging am vergangenen Freitagabend erstmals die Lünale Talk-Box auf Sendung. Es ist ein neues Format der Wirtschaftsförderung Lüneburg (WLG), das die jährlich stattfindende Lünale – Galaveranstaltung zur Verleihung wichtiger regionaler Wirtschaftspreise – ergänzen soll. Eine anregende, unterhaltsame Talkshow mit einer fairen, offenen Diskussionskultur hatte WLG-Chef Jürgen Enkelmann versprochen. Die Gäste der Auftaktsendung lösten das ein.

Treffpunkt für die Gäste war der neu geschaffene Loungebereich in der Buchhandlung Lünebuch, der knapp zwei Stunden in Scheinwerferlicht getaucht war. Als Gastgeber führte das Moderatorenteam Britta Focht, Mitglied des Schauspielensembles des Theaters Lüneburg, und Dr. Nicolas Dierks, Buchautor und Philosoph mit Lehrauftrag an der Leuphana, durchs Pro-

gramm. Mangels Publikum, auf das bei der ersten Sendung mit Blick auf die Pandemie noch verzichtet worden war, wurde kurz vor Start der Show um 20 Uhr das Klatschen in den eigenen Reihen eingeübt.

Applaus verdient hat der gelungene Mix an Gästen aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Sport, die Einblicke in ihr Leben gaben mit Akzenten auf dem Privaten. Wie zum Beispiel Angelina und Stefan Hübner, beide Volleyball-Stars mit internationaler Karriere. Er trainiert heute bekanntlich den Bundesligisten SVG Lüneburg, sie betreut aktive Volleyballerinnen. Auch privat sind sie ein tolles Team, das verriet, wie es sich kennengelernt hatte.

Verschiedene Lebenswege in der Sendung beleuchtet

Was es braucht, wenn man privat und beruflich verbandelt ist, das verrieten auch Thomas und Nadine Lorenscheit, die in Dahlemburg ein Unternehmen für Automatisierungstechnik führen. 2013 hatten sie bei der Lünale den Gründerpreis „Impuls“ bekommen, seither ist das Unternehmen auf Wachstumskurs. Dass Automatisierung Arbeitsplätze schafft und nicht verdrängt, war eine der Botschaften, mit der Zuschauer sich auseinandersetzen konnten – wie auch mit der Devise des Betriebs: „Ihr

bekommt Achtung, weil nichts ohne Mitarbeiter geht“.

Spannend auch der Weg von Simone Gerwers, die ein Beratungsunternehmen für Führungskräfte hat und die durch eine schwere Erkrankung den Themen Angst und Mut auf die Spur gekommen ist. Das Ergebnis: ihr Buch „Mutausrüche“. Ihre Botschaft: Alle sind endlich und verletzlich. Jeder macht Fehler, die sollte man im Leben einkalkulieren und daraus das Beste machen.

Ursprünglich wollte Siegfried Kamml Ski-Profi werden, doch er

ankerte erst als Redakteur, wurde schließlich Autor und Regisseur. Sein Katastrophenfilm „Sloboorn“ lief im vergangenen Sommer in ZDF-Neo. Gedreht wurde der fiktive Film über ein Taubengrippen-Virus aber noch vor Ausbruch der Covid-Pandemie. In der Lünale Talk Box verriet er, wie es weitergeht. Über die Chancen, die das Netz zur Verbreitung von Filmprojekten bietet, so Henriette Ahrens. Musikalische Akzente setzte die Lünale Talk-Box mit Bernhard Rath, vielfach ausgezeichnetem Cellist, der – wie auch andere Gäste der Sen-

dung – betonte, dass das Leben Veränderung ist. Rath arbeitet seit Beginn der Pandemie an seinem Youtube-Kanal und dreht Musikvideos in Eigenregie.

Wer die erste Sendung verpasst hat, kann das auf www.lunale.de nachholen. „Wir freuen uns auf Reaktionen des Publikums“, sagt Enkelmann. Die zweite Sendung ist für den 15. Oktober geplant. Die Wohlfühl-Lounge ist laut Lünebuch-Chef Jan Orthey übrigens während der Geschäftszeiten für jeden geöffnet, „der mal verschnauften möchte ohne Konsumzwang“.



Die Moderatoren Britta Focht (ganz links) und Dr. Nicolas Dierks (ganz rechts) freuten sich mit ihren Gästen über eine gelungene Auftaktsendung: Bernhard Rath, Stefan und Angelina Hübner, Simone Gerwers, Nadine und Thomas Lorenscheit und Henriette Ahrens (v.l.).

Foto: t&w